

# Ärztenez für Betagte

Freitagabend, kurz nach fünf. Pflegeheimbewohner Klaus R. krümmt sich vor Schmerzen. Anruf beim Notdienst. Den hat heute ein Gynäkologe übernommen. Er kennt die Krankengeschichte des Patienten nicht, überweist ihn nach gründlicher Untersuchung sicherheitshalber ins Krankenhaus. Nicht ideal, aber oft genug Alltag. Dr. med. Jürgen Flohr erläutert, wie es auch anders gehen kann.



## Sie setzen sich im Leipziger Gesundheitsnetz für das Projekt „Pflegeheim PLUS“ ein. Warum?

Die demografische Entwicklung erfordert neue Konzepte für die Betreuung betagter Patienten. Mit dem Neubau des Pflegeheims „Domizil am Ostplatz“ in Leipzig ergab sich die Chance, von Beginn an die stationäre Versorgung aus ärztlicher Sicht mitzugestalten. Ziel war, die ambulante medizinische Betreuung zu verbessern, Krankenhauseinweisungen zu reduzieren und damit die Lebensqualität der Patienten zu erhalten oder zu steigern.



## Was beinhaltet das Konzept konkret?

Wir haben unter anderem ein Aufnahmemanagement installiert und verbindliche Behandlungsleitlinien eingeführt. Die Hausärzte führen zu festen wöchentlichen Terminen Visiten durch. Per Tablet-PC liegen hier immer die aktuellen Daten vor. Die Patienten profitieren von einer koordinierten Diagnostik und abgestimmten Therapien zwischen den behandelnden Haus- und Fachärzten sowie Physio- und Ergotherapeuten. Belastende Doppeluntersuchungen werden vermieden. Die Medikamentengabe wird zwischen den Ärzten abgestimmt. Wir sichern außerhalb der üblichen Sprechzeiten – also auch am Wochenende – eine erweiterte Rufbereitschaft ab. Wird ein dringender Hausbesuch nötig, kommt also ein Arzt aus dem Versorgungsverbund.



## Und wie funktioniert das Ganze?

Sehr gut! Das Heim hat 103 Betten, über 90 Patienten lassen sich von unserem Verbund betreuen. Vier Haus- und drei Fachärzte kümmern sich innerhalb des AOK-Pflegeheim-PLUS-Vertrags um die Bewohner. Die Ärzte kommunizieren eng mit dem Pflegepersonal, das von uns umfassend zu den häufigsten medizinischen Indikationen geschult wurde. Wir haben eine elektronische Patientenakte eingerichtet, auf die alle beteiligten Ärzte nach schriftlicher Zustimmung des Patienten bzw. Betreuers zugreifen können.

**Dr. med. Jürgen Flohr** beteiligte sich als einer der ersten Hausärzte am Leipziger Gesundheitsnetz. Es engagiert sich für das Projekt „Pflegeheim PLUS“.



## Das Projekt „Pflegeheim PLUS“

- wurde 2013 von der AOK PLUS und den Kassenärztlichen Vereinigungen in Sachsen und Thüringen entwickelt;
- wird heute in sechs Heimen umgesetzt;
- sieht vor, einen Versorgungsverbund aus Hausärzten zu etablieren, die Heimbewohner regelmäßig direkt vor Ort betreuen;
- sichert eine telefonische Rufbereitschaft für das Pflegepersonal auch außerhalb der Dienstzeiten und am Wochenende;
- erspart Patienten unnötige Fahrten ins Krankenhaus sowie stationäre Aufenthalte;
- bindet Fachärzte, vorwiegend Neurologen und Psychotherapeuten, zeitnah in die Behandlung ein;
- wird Ende des Jahres erstmals ausgewertet.